Objekt:	Kameo mit Theatermaske, 18. Jahrhundert
Museum:	Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de
Sammlung:	Kunstkammer der Herzöge von Württemberg, Kunsthandwerk, Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen
Inventarnummer:	KK grün 929

Beschreibung

Der trapezförmige Schmuckstein aus einem milchig weißen Chalcedon ist auf der Rückseite mit rotem Papier beklebt und zeigt eine Theatermaske. Das Bildfeld ist von einem umlaufenden Rahmen mit Querrillen eingefasst. Die Maske ist im Profil nach links dargestellt, sie hat den Mund weit geöffnet, die große Nase ist gerade, das Auge ist mandelförmig und wird von deutlich abgesetzten Lidern umgeben. Die langen, welligen Haare weisen über der Stirn weit nach oben und von dort über die Kalotte nach hinten. Am Haaransatz sind die Haare zu einem lockeren Zopf eingedreht, aus dem im Nacken eine Zopfschlaufe herabfällt. Die Darstellung entspricht weitgehend der antiken Ikonographie der Theatermaske. Das Stück wurde um 1735 bei dem Hofprediger Jüngst angekauft als „eine masque der alten Römer, bey ihnen Mimus genant. ist ein onyx. eine zwar unansehnliche aber desto rarer piece“.
[Marc Kähler]

Grunddaten

Material/Technik:	Chalcedon
Maße:	H. 4,07 cm, B. 3,69 cm - 4,89 cm, T. 0,51 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	1700-1800
	wer	
	wo	

[Person-Körperschaft-Bezug]	wann	
	wer	Georg Ludwig Jüngst (-1736)
	wo	

Schlagworte

- Gemme
- Schmuck
- Theatermaske